

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser

Krankenhaus: Rheumazentrum Oberammergau

Anschrift: Hubertusstr. 40

82487 Oberammergau

Berichtsjahr: 2005

Einleitung

Das Rheumazentrum Oberammergau hat sich seit Jahrzehnten als interdisziplinäre Einrichtung zur Betreuung von Patienten mit rheumatischen Erkrankungen in Deutschland etabliert. Vereint unter einem Dach werden unsere Patienten in drei Akutkliniken und einer Rehabilitationsklinik betreut:

- Klinik für Internistische Rheumatologie
- Klinik für Rheumaorthopädie und Handchirurgie
- Klinik für Anästhesie und interventionelle Schmerztherapie
- Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Rheumatologie



Alle notwendigen Einrichtungen zur Diagnostik und Therapie rheumatischer Krankheiten sind vorhanden, so dass unsere Patienten abteilungsübergreifend und in allen Krankheitsstadien optimal betreut werden können. Das Rheumazentrum Oberammergau gehört in Deutschland zu den wenigen hoch spezialisierten, renommierten Fachkrankenhäusern für Rheumatologie und ist überregional bekannt.

Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Akut- und dem Rehabilitationsbereich ermöglicht eine klare Therapieabstimmung und einen ununterbrochenen Therapiefloss - zum Wohle der Patienten.

Da unnötige Belastungen für den Patienten (z.B. aufwändige, kostenintensive Transporte, doppelte Diagnostik) vermieden werden können, entsteht eine nachweislich höhere Versorgungsqualität - und damit ein hohes Maß an Patientenzufriedenheit.

Neben der fachlichen hat bei uns vor allem auch die menschliche Kompetenz höchsten Stellenwert, was in unserem Leitgedanken "In guten Händen" zum Ausdruck kommt. Unser

Team zeichnet sich durch hohe Qualifikation und Motivation sowie durch jahrzehntelange Erfahrung auf dem Gebiet der Rheumatologie und ihrer Begleiterkrankungen aus.

Klinik für Internistische Rheumatologie

In der Klinik für Internistische Rheumatologie behandeln wir das gesamte Spektrum rheumatischer Erkrankungen (entzündlich-rheumatische Erkrankungen, degenerativ-rheumatische Erkrankungen, Weichteilrheumatismus, Kristallarthropathien sowie Osteoporose).

Die Klinik für Internistische Rheumatologie ist spezialisiert auf die Diagnostik und Behandlung von

- Chronischer Polyarthritis (Rheumatoide Arthritis)
- Morbus Bechterew und anderen entzündlichen Wirbelsäulenerkrankungen
- Arthritis psoriatica
- Kollagenosen (z.B. Systemischer Lupus erythematoses)
- Vaskulitiden
- Polymyalgia rheumatica
- Kristallarthropathien wie die Gicht
- Osteoporose und anderen Knochenkrankheiten
- Fibromyalgie
- Neuromuskulären Erkrankungen

Klinik für Rheumaorthopädie und Handchirurgie

In der Klinik für Rheumaorthopädie und Handchirurgie behandeln wir entzündlich-rheumatische und degenerative Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates (auch bei Kindern und Jugendlichen), Arthrosen und Weichteilerkrankungen der Gelenke, Schmerzen am Bewegungsapparat und der umgebenden Weichteile.

Behandlungsschwerpunkte bestehen in

- Hand- und Fußchirurgie
- Arthroskopische/minimalinvasive Chirurgie
- Korrekturoperationen/rekonstruktive Eingriffe
- Schulter-, Ellenbogen- und Handgelenksendoprothesen, Knie- und Sprunggelenksendoprothesen

Klinik für Anästhesie und interventionelle Schmerztherapie

In der Klinik für Anästhesie und interventionelle Schmerztherapie betreuen wir unsere Patienten perioperativ (Schwerpunkt Regionalanästhesie) und schmerztherapeutisch. Zu unseren Schwerpunkten gehört die invasive und medikamentöse Schmerztherapie chronischer Erkrankungen, vorwiegend am Bewegungsapparat.

Besonders spezialisiert ist unsere Klinik auf die Behandlung von

- Schmerzen im Rahmen und außerhalb der entzündlichen Grunderkrankung
- Schulterschmerzen, Schulter-Arm-Syndrom
- Schmerzen bei CRPS I/II (Algodystrophie, Reflexdystrophie, M. Sudeck)
- degenerative Schmerzsyndrome
- Neuralgien
- radikuläre Schmerzsyndrome der Wirbelsäule

- Stumpf- und Phantomschmerzen
- Schmerzen bei Durchblutungsstörungen
- Kopfschmerzen und Migräne
- Herpes zoster.

Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Rheumatologie

In der Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Rheumatologie werden stationäre, teilstationäre und ambulante Heilverfahren (Belegungsvertrag mit der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV) sowie Anschlussheilbehandlungen durchgeführt. Neben der umfassenden rehabilitativen Betreuung der rheumatisch oder orthopädisch erkrankten Patienten liegen weitere Schwerpunkte in der Stoßwellentherapie und in der Sportorthopädie.

Indikationen

- entzündlich-rheumatische Erkrankungen
- degenerative Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- Nachbehandlung von Bandscheiben-, Wirbelsäulenoperationen, Endoprothesen an Hüft-, Knie-, Schulter- und Sprunggelenken sowie Unfallfolgen am Bewegungsapparat
- Schmerzsyndrome der Wirbelsäule
- Fußkrankheiten
- Osteoporose

Psoriasisabteilung mit dermatologischem Konsiliardienst

Die dermatologischen Erscheinungsformen bei rheumatischen Erkrankungen sind vielfältig und bedürfen einer zusätzlichen hautfachärztlichen Untersuchung und Behandlung.

Das Spektrum dieser Erkrankungen reicht von

- infekt- und medikamentenallergischen Haut- und Gelenkveränderungen
- über die Psoriasis (Schuppenflechte) mit ihrer Haut- und Gelenkmanifestation
- bis hin zu den Bindegewebserkrankungen, bei denen Hautveränderungen oft frühe, auf die Erkrankung hinweisende Symptome sein können, so z.B. bei der Sklerodermie, dem Lupus erythematodes und der Dermatomyositis.

Unser Therapie-Konzept

Unser bewährtes Therapiekonzept der Rheumabehandlung ist eingebettet in vielfältige andere Angebote und Leistungen. Das ist Grundlage für die ganzheitliche Betreuung unserer Patienten und die gezielte Behandlung in allen Krankheitsstadien. Während ihres stationären Aufenthaltes werden unsere Patienten umfassend und interdisziplinär betreut, indem die an der Diagnostik und Therapie beteiligten Fachdisziplinen eng und abgestimmt zusammenarbeiten.

Dabei achten wir besonders darauf, unnötige Belastungen für den Patienten wie z.B. aufwändige, kostenintensive Transporte oder doppelte Diagnostik zu vermeiden.

Unsere Therapie stützt sich auf fünf Säulen:

- medikamentöse
- physiotherapeutische
- operative
- psychologische und
- schmerztherapeutische Behandlungsmethoden

Am jeweiligen Befund orientiert, können auch mehrere Methoden parallel zum Einsatz kommen.

Die konservative und/oder operative Behandlung im Rheumazentrum Oberammergeau soll die Krankheitsaktivität bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen bremsen, die Schmerzen bei allen rheumatischen Krankheitsbildern spürbar lindern und die eingeschränkte Gelenk- und Wirbelsäulenfunktion verbessern. Darüber hinaus behandeln wir die auftretenden Begleiterkrankungen und leiten präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Folgeerkrankungen ein.

In der Rehabilitationsbehandlung wollen wir - auf den Patienten individuell abgestimmt - vor allem die Beschwerden der Grunderkrankung lindern, die Funktion des Bewegungsapparates verbessern sowie unsere Patienten auf die Rückkehr in ihr Privat- und Berufsleben vorbereiten.

Strukturmerkmale der Klinik

Unsere Klinik liegt mit Blick auf die Berge Kofel und Laber in den Ammergauer Alpen. Der Ortskern Oberammergeaus ist zu Fuß in etwa 15 Minuten zu erreichen. Die moderne Ausstattung entspricht den klinischen und ergonomischen Erfordernissen. Die wohnlich eingerichteten 255 Einzel- und 23 Doppelzimmer verfügen über Notrufeinrichtungen, stufenlos regulierbare Pflegebetten (auf den Pflegestationen), behindertengerechte Nasszellen, Selbstwahltelefone, Farbfernseher und Balkon.

Die hotelmäßig ausgestatteten Gemeinschaftsräume schaffen ein angenehmes, erholsames Klima. Das Haus verfügt über Fax- und Internetanschluss sowie Internet-PC, Lesesaal mit aktuellen Tageszeitungen, Bibliothek und Kiosk. Für die Freizeitgestaltung bieten wir Seidenmalen, Filmabende, Konzerte u.v.m. an.

Das große Bewegungsbad steht den Patienten auch abends unter Aufsicht zur Verfügung. Für Gehbehinderte ist eine hydraulische Hebevorrichtung vorhanden.

Die Unterbringung von Begleitpersonen ist auf Anfrage möglich.

Im Rheumazentrum Oberammergeau genießt die Sicherung einer hohen Versorgungsqualität höchsten Stellenwert. Neben internen Patientenbefragungen erfolgt die Teilnahme der Kliniken an externen Qualitätssicherungsprojekten. Die Klinik für Internistische Rheumatologie nimmt z.B. am vom Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung geförderten Projekt "obra" teil, in dem qualitätsrelevante Parameter gemessen und mit anderen deutschen Rheumakliniken verglichen werden. Das Ziel dieses Projektes ist die weitere Verbesserung der akutrheumatologischen Versorgung durch Initiierung eines kontinuierlichen Benchmarking- und Lernprozesses.

Inhaltsverzeichnis

A	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1	Strukturdaten Basis	7
A-1.1	Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, eMail-Adresse, Internetadresse)	7
A-1.2	Wie lautet das Institutskennzeichen des Krankenhauses?	7
A-1.3	Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?	7
A-1.4	Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	7
A-1.5	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	7
A-1.6	Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	7
A-1.7	Fachabteilungen und DRG's	8
A-1.8	Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?	10
A-1.9	Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?	10
A-2	Strukturdaten Speziell	11
A-2.1	Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	11
B	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	12
B-1	Struktur- und Leistungsdaten einzelner Fachabteilungen	12
B-1.I	Rheumatologie	12
B-1.II	Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie	14
B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	16
B-2.1	Ambulante Operationen nach §115b SGB V	16
B-2.2	Top-5 der ambulanten Operationen im Krankenhaus	16
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)	16
B-2.4	Personalqualifikation im ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)	17
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)	17
C	Qualitätssicherung	18
C-1	Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V	18
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115b SGB V	19
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)	19
D	Qualitätspolitik	20
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	21
E-1	Aufbau Qualitätsmanagement	21
E-2	Qualitätsbewertung	21
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	22
G	Weitergehende Informationen	23
G-1	Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht	23
G-2	Weitere Ansprechpartner	23
G-3	Links	23

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Strukturdaten Basis

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, eMail-Adresse, Internetadresse)

Rheumazentrum Oberammergau
Hubertusstraße 40
82487 Oberammergau

Telefon 08822 / 914-0
Telefax 08822 / 914-222
Internet www.rheumazentrum-oberammergau.de
e-Mail info@rheumazentrum-oberammergau.de

A-1.2 Wie lautet das Institutskennzeichen des Krankenhauses?

Institutionskennzeichen 260911411

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Waldburg-Zeil Kliniken GmbH & Co. KG

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja

nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl der Betten: 120

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationäre Patienten:

Ambulante Patienten:

A-1.7 Fachabteilungen und DRG's

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach §301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl der stat. Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)	Poliklinik / Ambulanz Ja / Nein
	Anästhesie und Interventionelle Schmerztherapie	n.b.			Nein
0900	Rheumatologie	97	1091	HA	Nein
2309	Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie	23	709	HA	Nein

A-1.7 B Top 30-DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nicht-bakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)	488
2	I69	Knochen- oder spezifische Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthritis, Hüft- oder Kniearthrose)	383
3	I55	Knochen- oder Gelenkinfektion / -entzündung mit verschiedenen Eingriffen am Muskel-Skelett-System oder Bindegewebe ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen oder Nebenerkrankungen	273
4	I79	Sehnen-Muskel-Schmerz	179
5	I44	Einsetzen eines beide Gelenkknorren betreffenden Gelenkersatzes oder sonstige Gelenkersatzoperation / -Revision am Kniegelenk	86
6	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	65
7	I20	Eingriffe am Fuß	46
8	I18	Wenig komplexe Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	38
9	I32	Komplexe Eingriffe an Handgelenk oder Hand	33
10	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	23
11	I31	Mehrere komplexe Eingriffe an Ellenbogengelenk oder Unterarm	22
12	I24	Spiegelung von Gelenkhöhlen (=Arthroskopie) einschließlich Gewebeprobeentnahme oder sonstige Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	18
13	I52	Knochen- oder Gelenkinfektion / -entzündung mit verschiedenen Eingriffen am Muskel-Skelett-System oder Bindegewebe mit schweren Komplikationen oder Nebenerkrankungen	17
14	I29	Komplexe Eingriffe am Schultergelenk (z. B. Wiederherstellung des Schulterdaches)	14
15	I05	Sonstiger großer Gelenkersatz oder Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes ohne komplizierende Diagnose, ohne Gelenkversteifung, ohne komplexen Eingriff, mit äußerst schweren Komplikationen oder Nebenerkrankungen	11
16	I12	Knochen- oder Gelenkinfektion / -entzündung mit verschiedenen Eingriffen am Muskel-Skelett-System oder Bindegewebe, mit äußerst schweren Komplikationen oder Nebenerkrankungen	8
17	I23	Operation zur Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial außer an Hüftgelenk oder Oberschenkel	8
18	I74	Verletzung an Unterarm, Handgelenk, Hand oder Fuß	7
19	I72	Entzündung von Sehnen, Muskeln oder Schleimbeuteln	7
20	I26	Sonstige Eingriffe an Handgelenk oder Hand	6
21	I43	Wechsel eines künstlichen Gelenkersatzes (=Prothese) oder Einsetzen einer Scharnier- / Sonderprothese am Kniegelenk	6
22	I58	Eingriffe am Weichteilgewebe ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen oder Nebenerkrankungen	5
23	I27	Eingriffe am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln) mit äußerst schweren oder	4

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
		schweren Komplikationen oder Nebenerkrankungen	
24	J61	Schwere Krankheiten der Haut, mehr als ein Belegungstag	4
25	B05	Operation zur Druckentlastung bei Nerveneinklemmung im Handgelenksbereich (= Karpaltunnelsyndrom)	4
26	I28	Sonstige Eingriffe am Bindegewebe	3
27	J66	Mäßig schwere Hautkrankheiten (z. B. Gürtelrose, Ekzem)	3
28	I45	Einsetzen oder Ersatz eines künstlichen Bandscheibenersatzes oder verschiedene Gelenkersatz-Eingriffe am Kniegelenk	3
29	I21	Operation zur Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial am Hüftgelenk oder Oberschenkel oder komplexe Eingriffe an Ellenbogengelenk oder Unterarm	3
30	I13	Komplexe Eingriffe am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	2

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

A-1.8.1 Besondere Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

- systemische Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises
- operative Eingriffe in der orthopädischen Rheumatologie

A-1.8.2 Besondere Leistungsangebote des Krankenhauses

- Behandlung von rheumatischen Hauterkrankungen
- Schmerztherapie

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

Ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V

Orthopädische und Rheumatologische Ermächtigungsambulanzen sowie Privatambulanzen der Chefärzte

A-1.9.1 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten durch Krankenhausärzte

Orthopädische und Rheumatologische Ambulanz

Ambulante Behandlung von Patienten mit entzündlichen und degenerativen rheumatischen Erkrankungen. Hierzu stehen kassenärztliche Ambulanzen in der internistischen und der orthopädischen Rheumatologie sowie privatärztliche Ambulanzen der Chefärzte aller Kliniken zu Verfügung.

A-2 Strukturdaten Speziell

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Computertomographie (CT)		X		
Magnetresonanztomographie		X		
Herzkatheterlabor		X		
Szintigraphie		X		
Positronenemissionstomographie (PET)		X		
Elektroenzephalogramm (EEG)		X		
Angiographie		X		
Schlaflabor		X		

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	
	Ja	Nein
Physiotherapie	X	
Dialyse		X
Logopädie		X
Ergotherapie	X	
Schmerztherapie	X	
Eigenblutspende		X
Gruppenpsychotherapie	X	
Einzelpsychotherapie	X	
Psychoedukation	X	
Thrombolyse		X
Bestrahlung		X
Bewegungsbad	X	
Balneophysikalische Therapie	X	

B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1 Struktur- und Leistungsdaten einzelner Fachabteilungen

B-1.1 Rheumatologie

B-1.1.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Rheumatologie**
Chefarzt: **Frau Dr. med. Jutta Ernst; Herr Dr. med. Diethard Kaufmann**
Telefon: **08822/914-261**
Telefax: **08822/914-259**
eMail: **rweixler@wz-kliniken.de**
Ansprechpartner: **Frau Roswitha Weixler**

B-1.1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Differentialdiagnostik und Therapie von entzündlich-rheumatischen Systemerkrankungen, sowie von pararheumatischen Erkrankungen

B-1.1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Behandlung von Patienten mit Rheumatoider Arthritis, Spondylitis ankylosans, Kollagenosen und Vaskulitiden.

B-1.1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Diagnostik und Therapie der Osteoporose und von stoffwechselbedingten Knochenerkrankungen.

B-1.1.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nicht-bakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)	480
2	I69	Knochen- oder spezifische Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthrit, Hüft- oder Kniearthrose)	372
3	I79	Sehnen-Muskel-Schmerz	178
4	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	37
5	I74	Verletzung an Unterarm, Handgelenk, Hand oder Fuß	5
6	J61	Schwere Krankheiten der Haut, mehr als ein Belegungstag	4
7	J66	Mäßig schwere Hautkrankheiten (z. B. Gürtelrose, Ekzem)	3
8	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	2

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
9	I76	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes	1
10	E74	Krankheit aufgrund einer Bindegewebsvermehrung in der Lunge	1

B-1.I.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	M05	Chronische Entzündung mehrerer Gelenke mit Nachweis im Blut	315
2	M79	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes	178
3	M45	Spondylitis ankylosans	168
4	M06	Sonstige chronische Entzündung mehrerer Gelenke	80
5	M35	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes	76
6	L40	Schuppenflechte (=Psoriasis)	73
7	M08	Juvenile Arthritis	31
8	M32	Systemischer Lupus erythematodes	30
9	M46	Sonstige entzündliche Spondylopathien	28
10	M34	Systemische Sklerose	20

B-1.I.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	8-983	Multimodale rheumatologische Komplexbehandlung	878
2	8-547	Andere Immuntherapie	54
3	8-020	Therapeutische Einspritzung (=Injektion) in Organe und Gewebe	23
4	8-012	Applikation von Medikamenten Liste 1	17
5	8-974	Multimodale Komplexbehandlung bei sonstiger chronischer Erkrankung	15
6	1-854	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels	14
7	8-158	Therapeutisches Einführen einer Punktionskanüle durch die Haut in ein Gelenk	14
8	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	9
9	1-650	Dickdarmspiegelung	3
10	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	3

B-1.II Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie

B-1.II.1 Daten zur Fachabteilung

Name: Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie
Chefarzt: Dr. med. Martin Arbogast
Telefon: 08822/914-311
Telefax: 08822/914-162
eMail: mpfeiffer@wz-kliniken.de
Ansprechpartner: Frau Michaela Pfeiffer

B-1.II.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Durchführung von Synovektomien, Arthroplastiken und endoprothetischen Gelenkersatz

B-1.II.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Operative Behandlung von rheumatischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen.

B-1.II.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.II.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I55	Knochen- oder Gelenkinfektion / -entzündung mit verschiedenen Eingriffen am Muskel-Skelett-System oder Bindegewebe ohne äußerst schwere oder schwere Komplikationen oder Nebenerkrankungen	272
2	I44	Einsetzen eines beide Gelenkknorren betreffenden Gelenkersatzes oder sonstige Gelenkersatzoperation / -Revision am Kniegelenk	86
3	I20	Eingriffe am Fuß	46
4	I18	Wenig komplexe Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	38
5	I32	Komplexe Eingriffe an Handgelenk oder Hand	33
6	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	28
7	I31	Mehrere komplexe Eingriffe an Ellenbogengelenk oder Unterarm	22
8	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	22
9	I24	Spiegelung von Gelenkhöhlen (=Arthroskopie) einschließlich Gewebeprobeentnahme oder sonstige Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	18
10	I52	Knochen- oder Gelenkinfektion / -entzündung mit verschiedenen Eingriffen am Muskel-Skelett-System oder Bindegewebe mit schweren Komplikationen oder Nebenerkrankungen	17

B-1.II.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	M05	Chronische Entzündung mehrerer Gelenke mit Nachweis im Blut	230
2	M17	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)	93
3	L40	Schuppenflechte (=Psoriasis)	39
4	M08	Juvenile Arthritis	36
5	M06	Sonstige chronische Entzündung mehrerer Gelenke	31
6	M20	Erworbene (d.h. nicht angeborene) Verformung der Finger und Zehen	24
7	M75	Verletzung oder Krankheit der Schulter (z.B. Sehnenentzündung)	21
8	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)	19
9	M89	Sonstige Knochenkrankheiten	18
10	M19	Sonstige Arthrose	17

B-1.II.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	8-915	Schmerztherapie durch Injektion von Medikamenten in die Nähe von Nerven	347
2	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	323
3	5-788	Operationen an den Mittelfußknochen oder den Zehengliedern	198
4	5-845	Synovialektomie an der Hand	133
5	5-800	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk	126
6	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	107
7	5-810	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	100
8	5-822	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk	89
9	5-812	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	70
10	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	65

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach §115b SGB V

Anzahl der ambulanten Operationen im Berichtsjahr: 58

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen im Krankenhaus

	OPS-Kode (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	5-056	Operation mit Auflösung von Nervenzellen oder Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)	24
2	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	16
3	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	4
4	5-842	Operationen am Nagelorgan	3
5	5-852	Exzision von Muskel, Sehne und Faszie	2

B-2.2.1 Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr

Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie

	OPS-Kode (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	5-056	Operation mit Auflösung von Nervenzellen oder Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)	24
2	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	16
3	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	4
4	5-842	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger	3
5	5-852	Exzision von Muskel, Sehne und Faszie	2

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)

B-2.4 Personalqualifikation im ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Schlüssel nach §301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
	Anästhesie und Interventionelle Schmerztherapie	2,00	0,00	2,00
0900	Rheumatologie	5,00	0,00	5,00
2309	Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie	4,00	1,00	3,00
	Gesamt	11,00	1,00	10,00

Anzahl Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis: 2

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

Schlüssel nach §301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwester/-pfleger (3 Jahre)	Davon prozentualer Anteil der Krankenschwester/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/in (1 Jahr)
	Anästhesie und Interventionelle Schmerztherapie	4,00	50,00	50,00	25,00
0900	Rheumatologie	11,00	91,00	18,00	9,00
2309	Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie	18,00	72,00	17,00	11,00
	Sonstige				
	Gesamt	33,00			

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bunddurchschnitt 2005
1	09/1 Herzschrittmacher - Erstimplantation		X		X	0,00	97,64
2	09/2 Herzschrittmacher - Aggregatwechsel		X		X	0,00	100,39
3	09/3 Herzschrittmacher - Revision		X		X	0,00	83,19
4	10/2 Karotis-Rekonstruktion		X		X	0,00	97,29
5	12/1 Cholezystektomie		X		X	0,00	99,61
6	15/1 Gynäkologische Operationen		X		X	0,00	97,00
7	16/1 Perinatalmedizin		X		X	0,00	99,31
8	17/1 Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)		X		X	0,00	99,05
9	17/2 Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation		X		X	0,00	99,36
10	17/3 Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel		X		X	0,00	98,72
11	17/5 Knie-Totalendoprothese (TEP)	X		X		97,80	99,53
12	17/7 Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	X		X		100,00	98,72
13	18/1 Mammachirurgie		X		X	0,00	96,05
14	21/3 Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		X		X	0,00	100,85
15	HCH Aortenklappenchirurgie		X		X	0,00	103,69
16	HCH Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		X		X	0,00	100,69
17	HCH Koronarchirurgie		X		X	0,00	100,69
18	HTX Herztransplantation		X		X	0,00	98,14
19	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19		X		X	0,00	
20	PNEU Ambulant erworbene		X		X	0,00	82,48

		Leistungs- bereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitäts- sicherung		Dokumentations- rate	
	Pneumonie						
21	Gesamt					0,00	97,81

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115b SGB V

(Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet erstmals im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.)

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)

X	Über §137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
	Über §137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Systemteil

D Qualitätspolitik

Grundsätzliches Ziel des Krankenhausträgers ist die "Qualitätsführerschaft auf regionalen Märkten". Die Formulierung der Qualitätsziele orientiert sich an der Planung für das Rheumazentrum Oberamergau, wobei ein maßgebliches Kriterium die regelmäßig stattfindenden Patientenbefragungen sind. Generell werden alle Qualitätsmanagement-Projekte mit dem zentralen Geschäftsbereich Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relations besprochen, konzipiert und umgesetzt.

Bei den relevanten Qualitätsmanagementthemen, zwischen Geschäftsführung und Krankenhausdirektor vereinbart, ist eine gemeinsame Qualitätspolitik durch die Beteiligung der Krankenhausleitung in den Projektgruppen gewährleistet. Die Besetzung der entsprechenden Beratungs- und Entscheidungsgremien erfolgt berufsgruppen-, abteilungs- und hierarchieübergreifend.

Auf Grund der Kommunikationsstrukturen zwischen Krankenhausträger, Krankenhausdirektor, Chefarzten und Abteilungsleitungen ist über die entsprechenden Foren wie z.B. Klinikvollversammlung und Abteilungsleitersitzungen gewährleistet, dass alle Leitungsebenen in die Weiterentwicklung und Umsetzung des Qualitätsmanagements auch über entsprechende Zielvereinbarungen eingebunden sind. Um den Informationsaustausch zwischen Qualitätsmanagement (bisher Qualitätszirkel) und allen Krankenhausbereichen zu gewährleisten, nehmen die entsprechenden Mitarbeiter an den erforderlichen Besprechungen teil und informieren projektbezogen z.B. über das Intranet alle Mitarbeiter.

Die externe vergleichende Qualitätssicherung ist eine der Säulen des Qualitätsmanagementkonzeptes.

In Absprache mit der Geschäftsführung wurden verschiedene Projekte der externen Qualitätssicherung mit dem Ziel der Qualitätsverbesserung initiiert, wie zum Beispiel die Entwicklung von Behandlungspfaden, die Teilnahme an externen qualitätssichernden Maßnahmen (Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung BQS, Deutsche Rentenversicherung Bund, obra-Projekt) oder die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Verbesserung der Terminkoordination.

Die Projektgruppen arbeiten interdisziplinär, zum Beispiel im obra-Projekt, und melden die Ergebnisse der Krankenhausdirektion zurück.

Im Mittelpunkt steht der Patient, deshalb ist die Patientenzufriedenheit ein zentraler Marker und verdient höchste Aufmerksamkeit. Um die Patientenzufriedenheit überprüfen zu können, werden in regelmäßigen Abständen Patientenbefragungen durchgeführt. Die Ergebnisse der Patientenbefragungen werden mit den Mitarbeitern besprochen und gegebenenfalls Maßnahmen, z.B. in Form von Projekten, ergriffen.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement der Waldburg-Zeil Kliniken ist zentral und dezentral organisiert. Für die Gesamtgruppe der 15 Einrichtungen gibt es einen zentralen Geschäftsbereich Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relations (QM/PM/PR), die direkt dem Geschäftsführer zugeordnet ist.

Der Geschäftsbereich QM/PM/PR leistet die Sicherstellung der Grundstruktur, der Methodik und die Projektbegleitung. Die Geschäftsbereichsleiterin ist fachlich weisungsbefugt gegenüber der Krankenhausleitung. Sie übernimmt ebenfalls die Funktion des hauptamtlichen QM-Beauftragten. Die Verantwortung vor Ort für das Qualitätsmanagement liegt bei der Krankenhausleitung, die bei Bedarf Projektleiter benennt.

Die Formulierung der Qualitätsmanagement-Ziele orientiert sich sowohl an der Zielplanung für die Fachkliniken Wangen als auch an der Trägerphilosophie. Für jedes Jahr erfolgt eine Festlegung der Ziele sowie der Projekte im Rahmen von Zielvereinbarungsgesprächen mit dem Geschäftsbereich QM/PM/PR.

Grundlage dafür sind Projekte, Maßnahmen und Ergebnisse des Vorjahres, jeweils in Abstimmung mit den betroffenen Bereichen, orientiert an der Marktsituation. Im Nachgang zu den Zielvereinbarungsgesprächen zwischen Geschäftsführung der Waldburg-Zeil Kliniken und dem Krankenhausdirektor der Fachkliniken Wangen finden diese in Zusammenarbeit mit Chefarzten und nichtärztlichen Leitungen ihre weitere Umsetzung in der Klinik. Die Formulierung, Vermittlung und Umsetzung von Qualitäts-Zielen ist eine Kernaufgabe aller Führungskräfte. Die Qualitätspolitik formuliert der zentrale Geschäftsbereich QM/PM/PR. Im Mittelpunkt aller Planungen steht der Patient, der sowohl mit den medizinischen Leistungen als auch den Hotelleistungen zufrieden sein soll und sich wohlfühlen muss.

Diese Ziele orientieren sich am Leitbild, dem medizinischen Fortschritt, den gesetzlichen Rahmenbedingungen, den Anforderungen der Zuweiser u. Partner, an der Branche und den Interessen der Kostenträger sowie den Ergebnissen der Patientenanalysen aus den internen und externen QS-Instrumenten. Der aktuelle Stand der Erreichung der Ziele wird in den ¼ jährlich stattfindenden Treffen der QM- Steuerungsgruppe überprüft.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Zur Qualitätssicherung und -verbesserung beteiligt sich das Rheumazentrum Oberammergau an verschiedenen externen und internen Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Die Klinik für Internistische Rheumatologie nimmt seit 2003 am Projekt "obra" teil, die Klinik für Rehabilitation beteiligt sich an regelmäßigen qualitätssicherenden Maßnahmen der Deutschen Rentenversicherung Bund und die Klinik für Orthopädische Rheumatologie führt die von der Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung (BQS) geforderte Qualitätssicherung für Knieendoprothesen durch.

Zusätzlich wird ein intensives internes Qualitätsmanagement durchgeführt. So erfolgen regelmäßige strukturierte Patientenbefragungen, Zuweiserbefragungen sind im 2. Halbjahr 2005 durchgeführt worden.

Von Juli 2004 bis August 2005 wurde eine Selbstbewertung zur Vorbereitung der Zertifizierung nach KTQ durchgeführt.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Zusätzlich zu den in allen Kliniken regelmäßig durchgeführten Patientenbefragungen nehmen die einzelnen Kliniken zusätzlich an spezifischen Projekten teil.

Seit dem Jahr 2003 beteiligt sich die Klinik für Internistische Rheumatologie am Projekt "obra". In diesem vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten Projekt werden in 13 deutschen Rheumakliniken qualitätsrelevante Parameter gemessen und unsere Patienten hinsichtlich der Zufriedenheit mit der Behandlung und der Behandlungsqualität befragt. Das Ziel dieses Qualitätsmanagementprojektes, an dem auch die Rheumaliga als Vertretung der Patientinnen und Patienten beteiligt ist, ist die weitere Verbesserung der akutrheumatologischen Versorgung durch Initiierung eines kontinuierlichen Benchmarking- und Lernprozesses.

Die Klinik für Orthopädische Rheumatologie nimmt an der Qualitätssicherung für Knieendoprothesen über die Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung (BQS) teil.

Die Klinik für Rehabilitation beteiligt sich an regelmäßigen qualitätssichernden Maßnahmen der Deutschen Rentenversicherung Bund sowie an konzerninternen vergleichenden Qualitätssicherungsmaßnahmen über die zentrale Abteilung Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relations des Krankenhausträgers.

Klinikübergreifend wurden in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relations noch weitere Projekte ins Leben gerufen. Dazu gehören zum Beispiel die Entwicklung von Behandlungspfaden sowie die Arztbrieflaufzeitoptimierung.

Das Rheumazentrum Oberammergau wurde im November 2005 nach Selbstbewertung und Visitation von der KTQ GmbH (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) erfolgreich zertifiziert.

G **Weitergehende Informationen**

G-1 **Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht**

Frau Ilse Göhmann, Krankenhausdirektorin

Herr Dr. med. Diethard Kaufmann, Chefarzt Klinik für Internistische Rheumatologie, KTQ-Projektleitung

Frau Dr. rer. pol. Constanze Müller, Geschäftsbereichsleiterin Qualitäts- und Produktmanagement / Public Relations (Zentrale des Trägers)

G-2 **Weitere Ansprechpartner**

Frau Ilse Göhmann, Krankenhausdirektorin

Herr Dr. med. Diethard Kaufmann, Chefarzt Klinik für Internistische Rheumatologie, KTQ-Projektleitung

Heike Endres, Pflegedienstleiterin, stv. KTQ-Projektleitung

Frau Dr. med. Jutta Ernst, Chefärztin Klinik für Internistische Rheumatologie

Frau Dr. med. Gisela Meier, Chefärztin Klinik für Anästhesie und Interventionelle Schmerztherapie

Herr Dr. med. Martin Arbogast, Chefarzt Klinik Orthopädische Rheumatologie

Herr Dr. med. Peter Keysser, Chefarzt Klinik für Rehabilitation

Herr Thomas Willruth, Ansprechpartner für Patienten

G-3 **Links**

www.rheumazentrum-oberammergau.de

www.wzk-portal.de